

Protokoll
über die 19. Sitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin am
28.03.2019

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 11:55 Uhr

Ort: Pflegeheim Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstraße 45, 19063
Schwerin,
Haus 3, Multifunktionsraum

Anwesenheit

Vorsitzender

Schwinn, Siegfried

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Jöst, Alexander

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Kunau, Otmar

ordentliche Mitglieder

Anthon, Edith
Augsten, Manfred
Bank, Sabine Barbara, Dr.
Bemmann, Margrit, Dr.
Brill, Anna
Brothandel, Albert, Dr.
Heinrich, Walter
Kanis, Gero
Kreuzer, Helmut, Dr.
Pohl, Klaus-Dieter
Raasch, Gabriele
Reinke, Karl
Werth, Antje
Woywode, Robert

Verwaltung

Hennings, Ines
Kaufmann, Gabriele

Nottebaum, Bernd

Gäste

Zischke, Thomas

Leitung: Siegfried Schwinn

Schriftführer: Christin Framke

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 10.12.2018
3. Vorstellung des Pflegeheims Wohnpark Zippendorf
4. Bezahlbarer Wohnraum und Ordnung in der Landeshauptstadt Schwerin
5. Vorstellung der Senioren- und Behindertenbeauftragte, Frau Ines Hennings
6. Berichte aus den Ausschüssen und Ortsbeiräten
7. Abschlussgespräch und Auswertung zur Arbeit des Seniorenbeirates und Ausblick

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin, Herr Siegfried Schwinn, eröffnet die 19. Sitzung des Beirates. Er begrüßt die Mitglieder

des Beirates und die anwesenden Gäste.

Besonders begrüßt und bedankt er sich bei Herrn Kastell, Einrichtungsleiter Wohnpark Zippendorf, für die Möglichkeit der Tagung in den Räumlichkeiten.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 10.12.2018

Beschluss:

Der Seniorenbeirat bestätigt die Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 10.12.2018 einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Vorstellung des Pflegeheims Wohnpark Zippendorf

Bemerkungen:

Herr Kastell heißt den Seniorenbeirat herzlich willkommen und stellt den Beiratsmitgliedern den Wohnpark Zippendorf vor. Hierbei geht er näher auf folgende Punkte ein:

- Geschichte des Hauses als ehemaliges Hotel
- Beginn des Betriebes 1999 mit der Einrichtung Betreutes Wohnen
- 2019- Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum
- Zusammensetzung des Wohnparks
- Aufteilung der Häuser
- 281 Betreuungsplätze, 7 Wohnbereiche, Großküche und Wäscherei
- Küche bereitet 300 Essen/Tag für Bewohner/Mitarbeiter, Eventküche
- 1x Woche 20 kostenfreie Essen für den Kinderschutzbund
- Gestaltung der Zimmer
- 240 Mitarbeiter farblich unterschiedlich gekennzeichnet nach Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft
- Belegung: 24,8 % männlich, 75,2 % weiblich
- Aufteilung Pflegegrade ca. 33,5 % Pflegegrad 2, 32 % Pflegegrad 3, 25 % Pflegegrad 4, 9 % Pflegegrad 5
- Verweildauer 1,77 Jahre, Frauen 1,95 Jahre, Männer 1,33 Jahre
- Einzugsgebiete 2018

- Wartezeit
- Personalbesetzung, 20 Auszubildende
- Veranstaltungen, Ausflüge, Freizeitangebote
- Betreutes Wohnen mit 230 Wohnungen

Anschließend geht Herr Kastell noch auf einzelne Fragen ein.

zu 4 **Bezahlbarer Wohnraum und Ordnung in der Landeshauptstadt Schwerin**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Nottebaum, Beigeordneter Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Ordnung.

Herr Nottebaum geht anfangs auf die aktuelle Wohnsituation in Schwerin ein. Er macht deutlich, dass es in Schwerin keine Wohnungsnot gibt, betont aber dass die freistehenden Wohnungen nicht immer in gewünschten Stadtteilen liegen. Viele Bürgerinnen und Bürger möchten gerne in der Innenstadt wohnen. Weiterhin geht er auf die Segregation in Schwerin ein und erläutert die Gründe der Entstehung sowie die Möglichkeiten dem entgegen zu wirken.

In den politischen Gremien wird derzeit ein Konzept beraten um Sozialen Wohnungsbau zu fördern. Zukünftig sollen 75-100 Sozialwohnungen im Jahr geschaffen werden. Hierbei ist eine Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften und auch privaten Vermietern notwendig. Er macht aber deutlich, dass diese Anzahl nicht ausreichend ist.

Er berichtet weiterhin, dass im Gebiet Hafenstraße/Güstrower Straße durch einen privaten Vermieter 200 Wohnungen, davon 48 Wohnungen sozial gefördert, entstehen.

Frau Dr. Bank schlägt vor den Nahverkehr in Schwerin zu vergünstigen, z.B. 1 € pro Tag, so bleiben auch Randgebiete für die Bürgerinnen und Bürger interessant. Weiterhin sollte die Taktung verkürzt werden.

Herr Nottebaum erläutert, dass es bezüglich des Nahverkehrs regelmäßig Gespräche gibt. Es gibt derzeit aber keine Möglichkeit die Verluste des Nahverkehrs durch Anbieten günstigeren oder sogar kostenlosen Nahverkehrs auszugleichen. Hier müssen Lösungen durch den Bund gefunden werden. Bezüglich der Taktung ist zu sagen, dass es hierfür nicht genug Nutzer gibt.

Abschließend wird noch über die Parksituation im Innenstadtbereich diskutiert. Um hier Lösungen zu finden wird vorgeschlagen mit den Vermietern der Parkhäuser zu sprechen. Diese könnten den Parkraum ab Abends günstig vermieten. Somit gibt es Vorteile für die Anwohner und durch zusätzliche Einnahmen auch Vorteile für die Vermieter. Der Nahverkehr Schwerin bietet momentan für Baustellen bereits Ausweichparkplätze an.

Auf Nachfrage zur Rechtmäßigkeit der Verteilung von Ordnungsgeldern auf Parkplätzen von Einkaufsmärkten antwortet Frau Kaufmann, Leiterin des Fachdienstes Ordnung. Sie erläutert, dass es sich hierbei um Privatparkplätze handelt. Den Eigentümern steht es zu diese Flächen zu bewachen und auch Ordnungsgelder zu verhängen. Ziel der Überwachung ist es die ordnungsgemäße

Nutzung der Parkflächen zum Einkauf zu gewährleisten.

Herrn Dr. Kreuzer erläutert den Anwesenden die aktuelle Situation an der Ziegelseepromenade. Die Hafenpromenade wird durch Jugendliche zum Baden, Skaten und zum Aufenthalt genutzt. Er informiert, dass sich die Bürgerinnen und Bürger durch die Jugendlichen sehr gestört fühlen. Er berichtet, dass es zu starker Lärmbelästigung kommt und auch die Nutzung der Sitzmöglichkeiten und Wege für andere Besucher nicht möglich ist.

Hierauf Bezug nehmend berichtet Herrn Nottebaum, dass es Beschwerden über Jugendliche an mehreren Orten in Schwerin gibt. Vor allem die Müllbeseitigung ist ein großes Problem. Bezüglich der Lärmbelästigung erläutert er, dass es an der Promenade direkt nicht so laut ist, allerdings sind die Anwohner in höheren Etagen durchaus davon betroffen. Er informiert weiterhin, dass bereits eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Ordnungsdienst und der Polizei stattfindet. Frau Kaufmann ergänzt, dass in 2 Monaten über 60 Überprüfungen vor Ort stattgefunden haben. Ein Badeverbot gibt es dort nicht. Das Skateboard fahren über die Bänke wurde durch Maßnahmen der SDS bereits eingeschränkt, durch den Aufbau anderer Bänke.

Am 24.05.2019 wird der Tag des Nachbarschaftstreffe organisiert. Es wird an die betroffenen Parteien appelliert gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

zu 5 Vorstellung der Senioren- und Behindertenbeauftragte, Frau Ines Hennings

Bemerkungen:

Frau Hennings stellt sich vor und erläutert ihren beruflichen Werdegang. Sie ist direkt dem Büro des Oberbürgermeisters unterstellt. Dadurch ist ihr eine Zusammenarbeit mit allen Fachdiensten möglich. Durch ihre Mitzeichnungspflicht bei Anträgen und Vorlagen ist sie in alle Prozesse eingebunden. Für ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für die Landeshauptstadt Schwerin werden die Vorschläge des Seniorenbeirates übernommen. Auch wenn die Leitlinien des Landes noch fehlen wird ein Ablaufplan erstellt. Als erster Schritt soll eine Bürgerbefragung erfolgen zum Thema „Senioren in der Stadt“ danach erfolgt die Erstellung eines Maßnahmenplanes.

zu 6 Berichte aus den Ausschüssen und Ortsbeiräten

Bemerkungen:

- Der Tagesordnungspunkt ist entfallen.-

zu 7 Abschlussgespräch und Auswertung zur Arbeit des Seniorenbeirates und Ausblick

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates informiert über eine geplante Reise nach Berlin vom 21.-23.08.2019. Interessierte Mitglieder können sich bei Frau Framke anmelden.

Weiterhin informiert er über Bewerbungsbogen zur Bestellung in den Seniorenbeirat nach der Kommunalwahl. Diese können im Büro der Stadtvertretung abgegeben werden. In Güstrow findet vom 06.-07.05.2019 eine Fortbildung für Seniorenbeiräte statt. Interessiert können sich ebenfalls bei Frau Framke melden und erhalten dann die Einladung. Frau Dr. Bemann meldet sich direkt dafür an.

Abschließend erfolgt noch eine Auswertung der stattgefundenen Sprechstunden. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sind Einsamkeit, Kontaktsuche, schlechte Fußwege, Teilnahme an Kulturveranstaltungen, Sitzplätze und öffentliche Toiletten.

Herr Schwinn bedankt sich abschließend für die Arbeit des Beirates in der Wahlperiode.

gez. Siegfried Schwinn

Vorsitzende/r

gez. Christin Framke

Protokollführer/in